



## Pressemitteilung

Karlstraße 14  
40210 Düsseldorf

Tel. 0211 171 18 83  
Fax 0211 175 25 27

E-Mail: [info@le-gymnasien-nrw.de](mailto:info@le-gymnasien-nrw.de)  
[www.le-gymnasien-nrw.de](http://www.le-gymnasien-nrw.de)

## Hausaufgaben: Zeitgewinn durch Zeitvorgabe

### Entlastung der Schüler durch bessere Abstimmung der Hausaufgaben

Immer noch gibt es viele Klagen über die Belastung der Schüler am Gymnasium durch die Schulzeitverkürzung. Häufig werden die erhöhte Anzahl an Unterrichtsstunden und die dann noch zu erledigenden Hausaufgaben verantwortlich gemacht für die fehlende Freizeit der Kinder.

Die Landeselternschaft der Gymnasien hat zur Handhabung der Hausaufgaben einen Vorschlag in ihrem aktuellen Mitteilungsblatt 192 gemacht. Die Vorsitzende Gabriela Custodis führt in ihrem Leitartikel aus:

„Wer lange lernt, lernt noch lange nicht mehr. Ziel von Hausaufgaben ist nicht nur fertigmachen, üben, repetieren. Sie fördern im Idealfall selbständiges und selbst reguliertes Lernen. Nur wenn Schüler sorgfältig und motiviert ihre Hausaufgaben erledigen, sind diese nach internationalen Studien mit besseren Lernleistungen verbunden. Schüler empfinden Hausaufgaben als sinnvoll, wenn sie überprüft und korrigiert werden oder wenn sie die nächste Unterrichtsstunde vorbereiten. Vor allem muss die Arbeit der Schüler auch anerkannt werden.

Schüler beklagen allerdings oft, dass Lehrer sich in der Quantität der Aufgaben nicht abstimmen. Wie wäre es, wenn jeder Lehrer im Klassenbuch eine Zeitangabe einträgt, die er für die zu bewältigende Aufgabe für nötig hält? So könnte der Zeitrahmen von z. B. 90 Minuten in der Orientierungsstufe eingehalten und eine gleichmäßigere Verteilung der Hausaufgaben erreicht werden. Wenn das Zeitmaß angegeben wird, erhalten Schüler und Eltern wichtige Orientierungen über die Anforderungen der Aufgaben.“

Die Rückmeldungen der Schüler und der Eltern, ob dieser Zeitrahmen tatsächlich von den Schülern eingehalten werden kann, geben Lehrern wichtige Informationen, wie die Hausaufgaben umgesetzt werden und ob sie Umfang und Anforderungen richtig eingeschätzt haben. „Die sich hieraus ergebenden Diskussionen - auch der Lehrer untereinander - können hilfreiche Anregungen für den Unterricht und das Arbeitsverhalten der Schüler geben“, so die Vorsitzende des Elternverbandes. „Dann klappt es auch mit der Bildung! Wir befürworten diese Idee mit Überzeugung und halten sie für gut umsetzbar mit wenig Aufwand.“

Dieses Mitteilungsblatt mit einer Auflage von 40.000 Exemplaren wird zurzeit an die Elternvertreter unserer Mitgliedsgymnasien versandt.

**Die Landeselternschaft fordert das Schulministerium eindringlich auf, diesen Vorschlag aufzugreifen und für dessen Umsetzung und Einhaltung an den Gymnasien Sorge zu tragen.**

Düsseldorf, 27. März 2009